

STADTVERWALTUNG KAISERSLAUTERN

Beschlussvorlage Nr. 0276/2012

30.04.2012

Beteiligungsmanagement

Az.: 10 / Li

Top Gremium

Stadtrat

Status

öffentlich

Sitzungstermin

07.05.2012

Beratungsgegenstand:

Fritz-Walter-Stadion GmbH;
Beschlussfassung über ein Modell zur Abgeltung der Besserungsscheine aus Pachtzinsreduzierungen

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat stimmt dem dieser Beschlussvorlage beigefügten Modell über die Abgeltung der Besserungsscheine des 1. FC Kaiserslautern zu.

Begründung:

Die Stadiongeseellschaft hat dem 1. FC Kaiserslautern für die Spieljahre 2007 bis 2011 Pachtzinsreduzierungen in Höhe von 5,3 Millionen Euro gewährt und dafür vom Verein so genannte „Besserungsscheine“ erhalten.

Der 1. FCK ist nunmehr an die Stadiongeseellschaft herangetreten und wünscht, seine Verpflichtungen aus diesen Besserungsscheinen mit dem dieser Beschlussvorlage beigefügten Modell abzulösen. Eine rechtliche Rückzahlungsverpflichtung besteht für den Verein derzeit nicht.

Den Inhalt des Modells hat die Geschäftsführung mit dem 1. FC Kaiserslautern und dem Wirtschaftsprüfer der Stadiongeseellschaft, entsprechend den Vorgaben des Aufsichtsrates vom 13.04.2012, abschließend verhandelt und festgeschrieben

Bei dem vorstehenden Abgeltungsmodell zu den Besserungsscheinen ist zu berücksichtigen, dass

- der 1. FC Kaiserslautern die Besserungsscheine bedient, obwohl er vertraglich dazu nicht verpflichtet ist, weil die vereinbarten Voraussetzungen noch nicht vorliegen,
- der Verein seine Verpflichtungen aus den Besserungsscheinen erfüllt, obwohl er in die 2. Fußballbundesliga absteigt und danach finanziell zu Zahlungen auf die Besserungsscheine voraussichtlich nicht mehr in der Lage ist,
- der 1. FC Kaiserslautern eine Bilanzpolitik betreiben könnte, die für die Stadiongesellschaft negativ wäre. Es ist nämlich durchaus denkbar, dass der Verein seine Bilanz korrekterweise so gestaltet, dass Bilanzüberschüsse mit den damit verbundenen Rückzahlungen auf die Besserungsscheine nicht eintreten,
- der gesamte Komplex Besserungsscheine als abgeschlossen betrachtet werden kann und der beabsichtigte Kauf der Grundstücke Sportpark „Rote Teufel“, Fröhnerhof, durch den 1. FCK, sowie die vorgesehenen Investitionen in das Nachwuchsleistungszentrum damit nicht befrachtet, bzw. verknüpft werden können,
- eine Zahlung auf die Besserungsscheine in der oben genannten Höhe die Stadiongesellschaft in die Lage versetzt, bereits jetzt über Gelder zu verfügen, deren Eingang für die Zukunft völlig ungewiss ist. Regelmäßige Zinseinnahmen aus den Geldzahlungen von 1,5 Millionen Euro könnten zu einem verbesserten Status der Stadiongesellschaft beitragen und die Rückzahlung des Darlehens in Höhe von 65 Millionen Euro erleichtern.

Der Stadtrat wird gebeten, wie vorgeschlagen, zu beschließen.

Oberbürgermeister

Anlage/n:

Anlage zu BV 0276